

A7 Stellingen

Gremium: Kreisvorstand Eimsbüttel

Beschlussdatum: 05.11.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

Text

1002 Stellingen erfährt seit einigen Jahren große Veränderungen, die für den
1003 Stadtteil viele Entwicklungschancen bieten, die wir als GRÜNE begleiten und
1004 gestalten möchten. Stellingens Süden, direkt an das Eimsbütteler Kerngebiet
1005 grenzend, verfügt über eine dem Kerngebiet sehr ähnliche urbane Struktur. In den
1006 letzten Jahren wurde hier stark nachverdichtet und auch in Zukunft wird dies
1007 angesichts der angespannten Wohnungslage in Hamburg fortgeführt werden. Uns ist
1008 dabei wichtig, dass die wenigen Grün- und Erholungsflächen nicht weiter
1009 beschnitten werden. Großes Nachverdichtungspotential sehen wir entlang der
1010 Hauptverkehrsstraßen, in Stellingen insbesondere Kieler Straße und
1011 Sportplatzring. An Verkehrsknotenpunkten höher zu bauen, schafft zentral
1012 gelegene Wohnungen und verändert den Charakter der Magistralen. Heute oft noch
1013 recht unfreundlich anmutende Straßen mit großen Gewerbeanlagen (z.B. einstöckige
1014 Autowaschanlagen) können damit zu belebten Geschäfts- und Wohnstraßen werden,
1015 wie man am Beispiel der Hoheluftchaussee oder anhand vieler umgebauter
1016 Hauptstraßen in Berlin und anderen Großstädten sehen kann. Die Lärmbelastung der
1017 Nebenstraßen hinter den Hauptstraßen sinkt durch die höhere Bebauung und die
1018 Lärmbelastung in den Magistralen kann und muss beim Wohnungsbau durch
1019 intelligente Lösungen moderner Architektur abgefedert werden.

1020 Zudem sollte immer das Ziel sein, im Zuge des Umbaus auch den Verkehr auf den
1021 Magistralen zu reduzieren, so dass der Stadtteil in verschiedenster Hinsicht
1022 profitiert. Die Kieler Straße beispielsweise ist als Zubringer zur Autobahn
1023 ungeeignet und überlastet. Es konnte bereits in der letzten Legislatur
1024 durchgesetzt werden, dass der Hauptverkehrsstrom aus Richtung Innenstadt
1025 zukünftig über den Holstenkamp zur BAB-Auffahrt Volkspark gelenkt wird, um die
1026 Kieler Straße zu entlasten.

1027 : Unser Zukunftsprojekt

1028 : Stadtband Nordwest - ein neues urbanes Rückgrat wird zu einem Schwerpunkt
1029 : der Stadtentwicklung

1030 : Wir wollen die Kieler Straße in einen Boulevard umwandeln und zum Rückgrat
1031 : einer Kette neuer Arbeits- und Wohnquartiere machen. Parallel zur
1032 : Bahntrasse soll eine attraktive Strecke für den Radverkehr entstehen -
1033 : eingebettet in einen Grünzug, der die neuen Stadtquartiere entlang der
1034 : Bahn und am Diebsteich verbindet.

1035 In der Konsequenz streben wir auf längere Sicht eine Reduzierung der Fahrbahnen
1036 der Kieler Straße an, zum Beispiel durch Einrichten einer Busspur oder eines
1037 Radfahrstreifens. Mit dem 4er Bus haben wir eine stark frequentierte
1038 Metrobuslinie im Stadtteil, die eigentlich eine gute Anbindung in die Innenstadt
1039 oder zu U-Bahnhaltestellen bietet, jedoch allzu oft im Verkehr der Kieler Straße
1040 wertvolle Zeit verliert.

1041 Auch der Radverkehr spielt in Stellingen eine große Rolle. Durch den
1042 kontinuierlichen Ausbau der Veloroute 2, der bereits begonnen hat und für den
1043 wir vehement eintreten, wird die Anbindung ans Kerngebiet verbessert. Abseits
1044 vom Hauptstraßenverkehr lässt sich so zügig und sicher von Eidelstedt bis in die
1045 Stadt mit dem Rad fahren.

1046 Eine wichtige Voraussetzung für guten Fuß- und Radverkehrs ist auch in
1047 Stellingen die konsequente Einführung von Tempo 30, so zum Beispiel im
1048 Basselweg.

1049 Stellingen ist ein lebenswerter Stadtteil mit schönen Nebenstraßen, ruhigen
1050 Ecken und guter Verkehrsanbindung, bisher jedoch ohne ein Gesicht, ohne
1051 sichtbares Zentrum. Wir freuen uns daher, dass mit der Neuen Mitte Stellingen am
1052 Sportplatzring nun ein Stadtquartier mit Marktplatz, Einzelhandel, Wohnraum und
1053 einem Stadtteilhaus entsteht. Aufgabe in der nächsten Legislatur wird es sein,
1054 die Entwicklung dieses Quartiers zu begleiten. Besonders das Stadtteilhaus steht
1055 dabei im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Ein Jugendzentrum als Ersatz des Hauses
1056 der Jugend, ein Seniorenzentrum, Suchtberatung, Kultur und Raum für besondere
1057 Wohnformen wie betreutes Wohnen, all diese unterschiedlichen Anforderungen wird
1058 das Stadtteilhaus erfüllen müssen. Uns ist es wichtig, diesen Nutzungen genug
1059 Raum zur freien Entfaltung zu schaffen, Räume mit gemeinsamer Nutzung, aber auch
1060 Räume, die den speziellen Wünschen der jeweiligen Nutzer*innen entsprechen.

1061 Der nördliche Teil Stellingens ist geprägt von Einzelhaus- oder
1062 Reihenhausbauung und bietet stadtnahes Wohnen in einem schönen Umfeld. Leider
1063 ist dieser Bereich besonders den Belastungen durch Autobahn und Fluglärm
1064 ausgesetzt. Neben der Änderung der Verkehrsführung von der Innenstadt zur
1065 Autobahn wird sich in Teilen Stellingens die Lärmbelastung durch die
1066 Überdeckung der Autobahn weiter reduzieren. Der Lärmschutzdeckel ist ein
1067 GRÜNER Erfolg, er wird den stadtteilzerschneidenden Effekt der Autobahn aufheben
1068 und neue Verbindungen herstellen. Die auf dem Deckel entstehende Grün- und
1069 Kleingartenfläche gilt es so zu gestalten, dass für die Bürger*innen Raum für
1070 Erholung, Naturerfahrung, für Spiel und Sport geschaffen wird. Außerdem entsteht
1071 für Fuß-gänger*innen und Radfahrer*innen eine wichtige Verbindung von Stellingen
1072 hin zum westlich der Autobahn gelegenen Teil Eidelstedts, wo mit dem Sportpark
1073 Steinwiesenweg in den nächsten Jahren eine neue Sportmöglichkeit entsteht. Uns
1074 GRÜNEN ist es hierbei besonders wichtig, dass diese Flächen neben den
1075 Mitgliedern der ansässigen Vereine auch die breite Öffentlichkeit nutzen kann.

1076 Im Westen grenzt Stellingen an den Bezirk Altona, im Südwesten an den neu
1077 entstehenden Fernbahnhof Diebsteich. Gerade für das Quartier „Linse“ bedeuten
1078 die dortigen Baumaßnahmen große Belastungen. Wir haben in engster Kooperation
1079 mit ansässigen Bürgerinitiativen für den Erhalt der Kleingärten in der Linse,
1080 für eine geringere Verkehrsbelastung durch Baustellenzufahrten und für den
1081 Erhalt der Biotope gekämpft. Einiges konnte hier erreicht werden, trotzdem
1082 stehen wir in Bezug auf den Bahnhofsbau Diebsteich noch vor großen Aufgaben. Wir
1083 werden uns dafür einsetzen, dass der Zufahrtsverkehr zur Baustelle und zum
1084 fertiggestellten Bahnhof nicht ausschließlich über Stellingen erfolgt. Außerdem
1085 nehmen wir die Befürchtungen der Anwohner*innen sowie der Einzelhändler*innen in
1086 Stellingen und an der Osterstraße ernst, die große Veränderungen durch den neuen
1087 Bahnhof erwarten. Auch wenn sich viele Fragen dem direkten Einfluss der
1088 Eimsbütteler Bezirkspolitik entziehen, werden wir gemeinsam mit unseren
1089 Kolleg*innen aus Altona und der Hamburger Bürgerschaft für gute Lösungen

1090 kämpfen. Hierzu gehört für uns vor allem ein autoarmer Bahnhof, der gut an den
1091 öffentlichen Nahverkehr angebunden sein muss. Auch die Anbindung mit dem Fahrrad
1092 wollen wir stärken, damit gerade Pendler*innen aus Stellingen täglich schnell
1093 und sicher mit dem Fahrrad zum Bahnhof gelangen können.

1094 Nördlich der Linse befindet sich ein Wohn- und Gewerbegebiet, in dem speziell in
1095 der Warnstedtstraße die Verkehrssicherheit erhöht werden muss. Schüler*innen und
1096 Schüler müssen auf den teils extrem schmalen Fußwegen, umgeben von
1097 Lastkraftverkehr, ihre Schulwege meistern. Maßnahmen zur Verbesserung des
1098 Fußverkehrs, wie Sprunginseln und auch bauliche Abgrenzungen des Fußwegs von der
1099 Fahrbahn sind hier angezeigt. Doch auch für die Anwohner*innen ist die momentane
1100 Situation unerträglich.

1101 Daher setzen wir uns weiterhin für eine Verkehrsberuhigung der Warnstedtstraße
1102 ein, besonders der Abkürzungsverkehr zur Volksparkstraße ist zu unterbinden.
1103 Einen Durchbruch der Randstraße, wie er nach derzeit geltendem Baurecht
1104 geschaffen werden müsste, lehnen wir ab, da er den Verkehr durch den Stadtteil
1105 weiter erhöhen würde. Wir streben hier eine Änderung des geltenden
1106 Bebauungsplanes an.

1107 Die S-Bahn-Haltestelle Stellingen ist seit Jahren in der Kritik. Wir fordern von
1108 der Bahn eine Aufwertung des Vorplatzes und eine Erweiterung der Fahrrad-
1109 Abstellanlagen, nach dem Beispiel der U-Bahn Hoheluftchaussee.

1110 Gerade an Spieltagen ist die Nähe Stellingens zu den Arenen für viele der
1111 Anwohner*innen mehr Fluch als Segen. Regelmäßig bei Spielen und besonders bei
1112 Großveranstaltungen ist die Stellingener Infrastruktur dem Besucheransturm nicht
1113 mehr gewachsen. Eine bessere Anbindung der Arenen an den ÖPNV fordern wir seit
1114 Jahren. Wir wollen deswegen, dass die geplante U 5 bis zu den Arenen geführt
1115 wird.

1116 Neue Fahrradabstellanlagen können hier auch eine Zufahrtssperre für Autos
1117 bilden, die ansonsten während der Veranstaltungen den Vorplatz widerrechtlich
1118 zaparken.

Unterstützer*innen

Till Steffen (Vorstand Eimsb.); Miriam Putz (Vorstand Eimsb.); Gorden Isler (Vorstand Eimsb.); Gabriela Küll (Vorstand Eimsb.); Nina Schübel (Vorstand Eimsb.); Sebastian Dorsch (Vorstand Eimsb.); Robert Klein (Vorstand Eimsb.); Katharina Hinte (Vorstand Eimsb.); Aramak Erk (Vorstand Eimsb.); Lisa Kern; Ali Mir Agha; Philip Engler; Fabian Klabunde; Dietmar Kuhlmann; Falk Schmidt-Tobler